

RUDER·REPORT

04 · 2020



Foto: Richard Malousek

VORBEREITET ZUR U23-EM

Das Kader-Team war auf mehreren Trainingslager (im Bild am Hallstättersee), vor der U23-EM
Seite 4

MASTERS IN TSCHECHIEN

Das tschechische Trebon - unweit der österreichischen Grenze - war Austragungsort einer Masters-Regatta
Seite 8-10

140 JAHRE ALBATROS

Ein Vereinsportrait über den Klagenfurter Ruderverein am Wörthersee
Seite 13



ENTWURF: TERMINKALENDER 2021

OHNE ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT & RICHTIGKEIT

Stand: 06.10.2020

ALLGEMEINE TERMINE

23.01. · Wien / Südstadt
Indoor-Rudermeisterschaft

10.+11.04. · Klagenfurt
Int. Kärntner Ruderregatta

17.+18.04. · Linz / Ottensheim
Kleinboottest 2000 m

17.04. · Wallsee
1. Sternfahrt (Wallsee)

24.04. · Mondsee
10 / 20 km vom Mondsee

25.04. · Mondsee
Anrudern des ÖRV

01.05. · Klosterneuburg
2. Sternfahrt (Normannen)

08.05. · Wien / Alte Donau
Vienna Rowing Challenge

22.05. · Venedig (ITA)
Vogalonga

28.05. · Linz / Ottensheim
Ländervergleichskampf JM und Sch

29.05. · Tulln
3. Sternfahrt (Tulln)

29.+30.05. · Linz / Ottensh.
EUROW Juniors (U23, JW, JB, Sch)

06.06. · Wien / Alte Donau
ELLIDA Sprintregatta

06.-13.06. · IRL
ÖRV-Wanderfahrt River Barrow

12.06. · Wien / Alte Donau
Donaubund Sprintregatta

13.06. · Wien / Alte Donau
STAW Sprintregatta

17.-20.06. · Bled (SLO)
Euromasters Regatta

26.06. · Tuttendörfel
4. Sternfahrt (Pirat)

03.+04.07. · Wien / Neue Donau
Wiener Int. Ruderregatta + Ö. Masters Meisterschaft

03.07. · Linz / Puchenu
5. Sternfahrt (Wiking Linz)

10.07. · Gmunden
Traunsee-Jugendregatta

11.07. · Gmunden
Traunsee-Langstreckenregatta

15.08. · Völkermarkt
Völkermarkter Sprintregatta

28.08. · Linz / Ottensheim
Achtersprint Wikinger Horn

11.09. · Wien / Nussdorf
6. Sternfahrt (Donauhort)

11.+12.09. · Villach
Int. Villacher Ruderregatta

18.09. · Klagenfurt
Blaues Band v. Wörthersee

18.09. · Linz / Ottensheim
Landesmeisterschaften OÖ

24.-26.09. · Villach
Österreichische Meisterschaften

02.10. · Klagenfurt
Rose vom Wörthersee

02.+03.10. · Wien / Alte Donau
Landesmeisterschaften W + NÖ

03.10. · Klagenfurt
Landesmeisterschaften Kärnten

16.10. · Wien / Donau
Stromstaffel

16.10. · Wels
Langstrecken Cup Wels

FISA TERMINE

23.-28.02. · virtuell
World Rowing Indoor Championships

05.-07.04. · Varese (ITA)
European Olympic and Paralympic Qualification

09.-11.04. · Varese (ITA)
European Rowing Championships

30.04.-02.05. · Zagreb (CRO)
World Rowing Cup I

07.-09.05. · Gavirate (ITA)
Final Paralympic Qualification Regatta

16.-18.05. · Luzern (SUI)
Final Olympic Qualification Regatta

21.-23.05. · Luzern (SUI)
World Rowing Cup II

22.-23.05. · München (GER)
European Rowing Junior Championships

04.-06.06. · Sabaudia (ITA)
World Rowing Cup III

07.-11.07. · Racice (CZE)
World Rowing U23 Championships

23.07.-08.08. · Tokyo (JPN)
Olympische Spiele

11.-15.08. · Plovdiv (BUL)
World Rowing Junior Championships

24.08.-05.09. · Tokyo (JPN)
Paraolympische Spiele

01.-05.09. · Linz / Ottensheim
World Rowing Masters Regatta

04.+05.09. · Kruszwica (POL)
European Rowing U23 Championships

24.-26.09. · Oeiras (POR)
World Rowing Beach Sprint Finals

01.-03.10. · Oeiras (POR)
World Rowing Coastal Championships

17.-14.09. · Shanghai (CHN)
World Rowing Championships





ÖSTERREICHISCHER
RUDERVERBAND

VOR-
BEHALTLICH
CORONA-
SITUATION

TERMIN- VORSCHAU

OKT. + NOV. 2020

16.-18.10. · Wien / Neue Donau
**Staatsmeisterschaften,
Juniorenmeisterschaften,
Schülermeisterschaften und
Mastersmeisterschaften**

16.-18.10. · München
Euro-Masters-Regatta

17.10. · Wien / Nussdorf-
Greifenstein
Stromstaffel

17.10. · Wels
ÖÖ Langstrecken-Cup

24.10. · Zagreb
Eights on Sava

24.10. · Waging (DEU)
**Langstreckenregatta
„Rupert-Pokal“**

25.10. · Gmunden
Traunsee Langstreckenregatta

26.10. · Graz
Abrudern des ÖRV

07.11. · Prag
Head of Prague

07.11. · Linz / Puchenu
Rudertag

08.11. · Turin
Silverskiff

Stand: 02.10.2020

AUS DER REDAKTION

REDAKTIONS- ADRESSE

ruderreport@rudern.at

REDAKTIONS- SCHLUSS

für die Ausgabe 05 · 2020
26. Oktober 2020



LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE RUDERFREUNDE!

Eine der wohl außergewöhnlichsten Rudersaisonen liegt nun schon fast hinter uns. Trotz dieser noch nie dagewesenen Schwierigkeiten und Hindernisse ist es uns gelungen so etwas wie Normalität einkehren zu lassen. Viele von uns haben im Sommer viele glückliche Stunden in den Rudervereinen verbracht und sind viele Kilometer auf unseren Seen und Flüssen gerudert. Besondere Leistungen haben unsere Rennruderinnen und Rennruderer und deren Trainerinnen und Trainer sowie die Organisatoren von Regatten und Meisterschaften, die sich monatelang auf ihre Saisonhöhepunkte im Herbst vorbereitet haben, erbracht. Sie konnten oft nicht wissen, ob die Regatten überhaupt stattfinden würden und ob ihre Vorbereitung nicht vielleicht vergebene Liebesmüh wäre.

Unter strengen behördlichen Vorgaben, an die sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorbildlich gehalten haben, konnten sehr schöne Regatten schlussendlich doch stattfinden. Einzig die Entsendung unserer Juniorenmannschaft zur Europameisterschaft nach Belgrad mussten wir absagen. Der dafür verantwortliche Vorstand machte sich die Entscheidung nicht leicht. Wir mussten

aber die Entscheidung, nicht an der Junioren-EM teilzunehmen, auf Grund der dringlichen Warnhinweise der Ministerien treffen. Ein krönender Abschluss der internationalen Wettkampfsaison war die Europameisterschaft in Polen, bei der ÖRV-Mannschaften drei Final-A-Teilnahmen mit zwei Medaillen erreichen konnten. Dies lässt uns sehr optimistisch in die kommende Olympiasaison blicken. Ich danke allen, die mit unermüdlichem Einsatz und konsequenter Arbeit zu diesem Saisonhöhepunkt beigetragen haben und uns einen so versöhnlichen Ausklang dieser schwierigen Saison bereitet haben.

Mit den österreichischen Meisterschaften, dem Abrudern und dem Rudertag beim RV Wiking Linz anlässlich deren 120-jährigen Bestehen klingt das Ruderjahr aus und ich wünsche allen viel Gesundheit und viel Freude am Rudersport auch in der kalten Jahreszeit. Bitte seid weiterhin vorsichtig und haltet Euch an die Empfehlungen.

Herzlichst Euer

Horst Nussbaumer

Präsident des
Österreichischen Ruderverbandes

U23-EM: ACHT ÖRV-BOOTE IN DEN TOP-10

Ohne Zuschauer, dafür mit großer Begeisterung und Erleichterung feierte der internationale Rudersport in Duisburg seine Rückkehr auf die Wettkampfbühne. Die U23-Europameisterschaft Anfang September im Sportpark Duisburg war aufgrund der Corona-Einschränkungen die erste große Regatta im Rudern überhaupt in diesem Jahr. Unter hohen gesundheitlichen Sicherheitsvorkehrungen und gleichzeitig einem starken Teilnehmerfeld kämpften in Duisburg zehn ÖRV-Boote um Top-Platzierungen.

Die Vorbereitung der ÖRV-Athleten auf die U23-Europameisterschaften war umfangreich und wurde mit letzten Testrennen der U23-Athleten gegen die Elite-Mannschaft erfolgreich abgeschlossen. „Da es nur die U23-EM im Terminkalender gab, sandten viele Nationen ihre besten Athleten an den Start, auch solche Athleten, die in ‚normalen‘ Jahren die Elite-EM bestreiten würden. Die diesjährige U23-EM war stärker besetzt als in anderen Jahren“, sagt ÖRV-Coach Wolfgang Sigl. Dies zeigt sich auch mit einer Rekordteilnehmerzahl in den 22 Bootsklassen.

Der ÖRV sandte drei Damen und sieben Herren-Boote in Medaillenrennen. Für die Athletinnen und Athleten durchwegs mit tollen Resultaten. Acht der insgesamt zehn ÖRV-Boote am Start konnten sich in den Top-10 platzieren.

Auf einem tollen fünften Platz beendet Lukas Reim (Einer) die U23-EM. Der Ruderer von Möve Salzburg zeigte bei der U23-EM bis ins Finale mit starken Leistungen auf. „Es war wirklich sehr schade für Lukas, da er auch im Finale wirklich toll gefahren ist. Leider waren die Bedingungen sehr wechselhaft und ihm hat das notwendige Windglück gefehlt“, sagt ÖRV-Coach Wolfgang Sigl. Auch Lara Tiefenthaler beendet die U23-EM im Leichtgewichts-Einer auf dem starken fünften Rang.

Auf dem sechsten Platz im Endklassement landeten Gabriel

Steckl und Mattjis Holler im Zweier ohne. Ihre Teamkollegen vom Leichtgewichts-Zweier ohne (Luca Sauerbier und Jakob Lindner) machten es ihnen gleich und sicherten sich mit Platz sechs im Finale eine tolle Platzierung bei diesen stark besetzten U23-Europameisterschaften. Eine bessere Platzierung war unter den Bedingungen nicht möglich: „Sie hatten wirklich Pech mit dem Wind, das kann man leider anders nicht sagen“, so Sigl.

Johanna Kristof bestritt ihr letztes Rennen der U23-EM im Einer B-Finale, wo sie sich nur der Italienerin Mondelli geschlagen geben musste – Endrang acht. Im Leichtgewichts-Einer der Herren holte sich Severin Erlmoser mit Platz vier im B-Finale den zehnten Endrang. Mit beiden Leistungen zeigte sich ÖRV-Trainer Sigl sehr zufrieden: „Ihre Leistungen darf man ruhig herausstreichen, sie sind wirklich sehr ambitionierte Rennen gefahren.“

Ihren Endlauf bei dieser U23-Europameisterschaft haben der Leichtgewichts-Doppelvierer (Maximilian Riedel, Benedikt Koboltschnig/Lukas Hömstein/Fabian Ortner) und Jovana Stanivuk/ Chiara Halama im Zweier ohne bereits am Vormittag bestritten. Maximilian Riedel, Benedikt Koboltschnig, Lukas Hömstein und Fabian Ortner holten sich im B-Finale den Sieg vor der Crew aus Ungarn und beenden die U23-EM auf Rang sieben. Jovana Stanivuk und Chiara Halama kamen auf Rang fünf ins Ziel und beendeten die U23-EM auf Platz elf im Endklassement.

Fabian Gillhofer, Bernhard Öllinger, Benedikt Neppi, Patrick Laggner (Doppelvierer) verpassten nach einem ambitionierten Rennen im Zwischenlauf das Weiterkommen ins Semifinale.

Resümee von Teammanager Karl Ivanics: „Das war eine U23-EM auf Top-Niveau. Mit den gezeigten Leistungen können wir zufrieden sein. Das war stark gerudert und top gekämpft.“



Hervorragende Leistung von Lukas Reim.
Er beendet die U23-EM auf
einem tollen fünften Platz im Einer.

Foto: ÖRV / Deitlev Seyb



Magdalena Lobnig powered by *Strock*

Gewinnerin Croatia Open 2018, Gesamtweltcup Damen Einer 2017,
Österreichische Staatsmeisterin im Damen-Einer, Doppel-Zweier,
Zweier und Vierer, Indoor-Staatsmeisterin, Europameisterin 2016
und Olympia-Sechste in Rio 2016. stroeck.at



TRADITION ANDERS GELEBT: ERFOLGREICHE JUNIORINNEN- / JUNIOREN-B-PROJEKT-RENNEN IN OTTENSHEIM

Mit insgesamt neun Achter am Start, konnte Ende August das JuniorInnen B-Projekt 2020 erfolgreich in Linz-Ottensheim ausgetragen werden.

Traditionell findet das Juniorinnen- / Junioren-B-Projekt im Rahmen der Regatten in Klagenfurt, Ottensheim und Wien statt. In einem Jahr, in dem die Austragung aufgrund der Corona-Pandemie in dieser Form nicht möglich war, wurde das Projekt neu ausgeschrieben. Mit je einem Rennen des Junioren-B- und Juniorinnen-B-Achter konnte der erste Teil des Projekts Ende August in Linz-Ottensheim erfolgreich ausgetragen werden.

Ziel des Projekts ist es, den stärksten Juniorinnen und Junioren (Jahrgänge 2004/2005) die Möglichkeit zu geben,

sich in Großbooten zu messen und wichtige Erfahrung für die weiteren Aufgaben in Mannschaftsbooten zu sammeln. Vereine haben in dieser Form die Chance sich zu Renngemeinschaften zusammenzuschließen und ihre Juniorinnen und Junioren an den Start zu bringen.

Siegreich am Start war am Samstag bei den Juniorinnen die Renngemeinschaft Oberösterreich 1 bestehend aus Ister Linz, WSV Ottensheim, Ruderclub Wels und Wiking Linz, sie konnten vor der Renngemeinschaft Kärnten/Salzburg mit Juniorinnen von Albatros Klagenfurt, Möve Salzburg, Nautilus Klagenfurt, RV Villach und Völkermarkt den Sieg holen. Bei den Junioren setzte sich die Renngemeinschaft Kärnten/

Salzburg 1 [Albatros Klagenfurt, Möve Salzburg, Nautilus Klagenfurt und RV Villach] vor der Renngemeinschaft Wien des 1. WRC LIA durch.

Im Rahmen der 23. Österreichischen Junioren Meisterschaften in Wien wird das Projekt im Oktober (16.-18.) abgeschlossen. Der ÖRV bedankt sich bei allen Beteiligten für die erfolgreiche Teilnahme.

Der ÖRV unterstützt die Vereinstrainer, deren SportlerInnen in den Projekt-Rennen an den Start gehen mit insgesamt € 20.000,- (je € 10.000,- für Juniorinnen-B und Junioren-B). Die Unterstützung besteht aus einer Geld-Prämie, die sich aliquot aus dem Fördertopf auf jeden errungenen Punkt aufteilt.



ÖSTERREICHISCHER
RUDERVERBAND



EINLADUNG ZUM RUDERTAG

Samstag, 7. November 2020, 9 Uhr
Linz/Puchenau (Buchensaal, Kirchenstr. 2, 4048 Puchenau)

Gemäß aktueller Covid-19-Situation ist es geplant den Rudertag sowohl reell in der Puchenau als auch virtuell über GoToMeeting abzuhalten. Details zur Registrierung für die virtuelle Teilnahme erfolgen zeitgerecht. Sollte es Anfang November nicht möglich sein den Rudertag reell abzuhalten, wird er nur virtuell stattfinden. Diese Entscheidung kann aufgrund von Verordnungen sehr kurzzeitig erfolgen.

Ausrichtender Verein: Ruderverein Wiking Linz



TIPP!

EINLADUNG ZUM ABRUDERN DES ÖRV

Montag, 26. Oktober 2020, 10 Uhr
Graz (runder club graz, Murfelder Str. 260, 8041 Graz)

Der ruder club graz lädt alle Ruderfreundinnen und -freunde zum offiziellen Abrudern des ÖRV nach Graz ein, bei dem Präsident Horst Nussbaumer das offizielle Startkommando für die Ausfahrt zum Abrudern geben wird. Gerudert wird auf der Mur mit Blick auf den Grazer Schlossberg - bitte eigene Boote mitnehmen (auf Anfrage gibt es aber auch freie Bootsplätze).

Infos + Anmeldung (bis 19.10.): office@runderclub-graz.at

ERGEBNISSE

Pl.	Verein	km
1.	1. WRC LIA	1.761
2.	RV Wiking Bregenz	1.324
3.	WRC Donaubund	833
4.	Linzer RV Ister	802
5.	KRV Alemannia	731
6.	RV Wiking Linz	669
7.	WRK Donau	433
8.	Gmundner RV	394
9.	Union RV Pöchlarn	394
10.	RC Wels	352
11.	Tullner RV	309
12.	WRV Donauhort	265
13.	RC Mondsee	294
14.	RC Graz	127
15.	ASKÖ RV Donau Linz	115
16.	RV STAW	59
		8.862

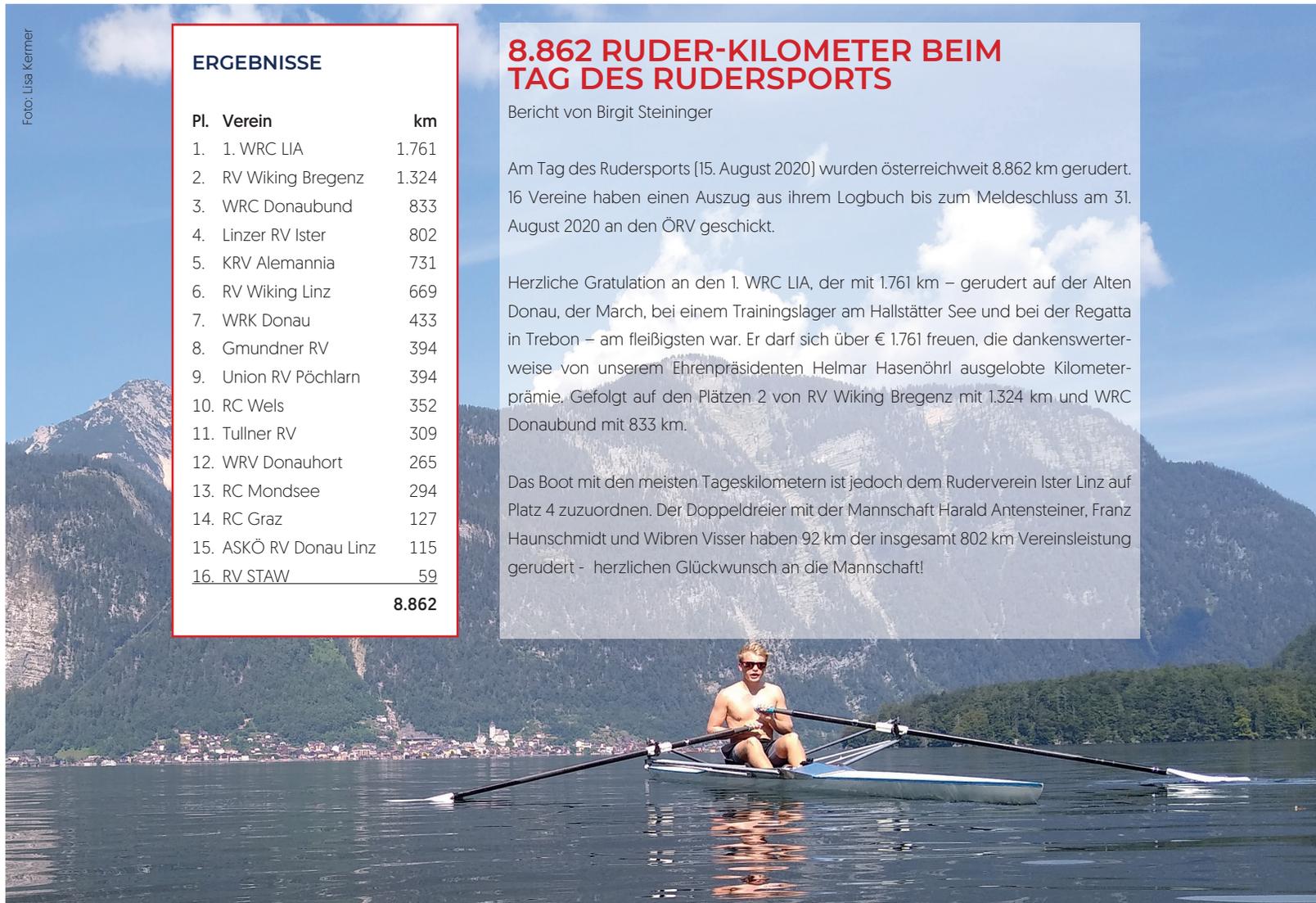
8.862 RUDER-KILOMETER BEIM TAG DES RUDERSPORTS

Bericht von Birgit Steininger

Am Tag des Rudersports (15. August 2020) wurden österreichweit 8.862 km gerudert. 16 Vereine haben einen Auszug aus ihrem Logbuch bis zum Meldeschluss am 31. August 2020 an den ÖRV geschickt.

Herzliche Gratulation an den 1. WRC LIA, der mit 1.761 km – gerudert auf der Alten Donau, der March, bei einem Trainingslager am Hallstätter See und bei der Regatta in Trebon – am fleißigsten war. Er darf sich über € 1.761 freuen, die dankenswerterweise von unserem Ehrenpräsidenten Helmar Hasenöhrer ausgelobte Kilometerprämie. Gefolgt auf den Plätzen 2 von RV Wiking Bregenz mit 1.324 km und WRC Donaubund mit 833 km.

Das Boot mit den meisten Tageskilometern ist jedoch dem Ruderverein Ister Linz auf Platz 4 zuzuordnen. Der Doppeldreier mit der Mannschaft Harald Antensteiner, Franz Haunschmidt und Wibren Visser haben 92 km der insgesamt 802 km Vereinsleistung gerudert - herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft!









ÖSTERREICHISCHER
RUDERVERBAND



AN DEN HÖRNERN GEPACKT: ACHTER-SPRINT UMS WIKINGER HORN

Peter Bruckmüller (RV Wiking Linz)

Ende August stellten sich 20 Achtermannschaften mit 160 Aktiven auf der WM-Regatta-Strecke in Linz-Ottensheim zum fünften Mal dem Kampf ums Wiking Horn – das war wieder ein Rekord-Teilnehmerfeld. Bei der von RV Wiking Linz veranstalteten Sprintregatta wurde in einem spannend angelegten K.O.-System in vier Klassen über eine Distanz von 300 Metern der Gewinner des Wiking Horns ermittelt.

Von Anfang an enorm spannend startete das Wiking Horn. Die bereits im Juniorinnen-B-Projekt-Achter

gestarteten Damen waren dann auch Teil des erfolgreichen Wiking-Juniorinnen-Achter, der als Sieger aller Vor- und Zwischenläufe als Favorit in das Finale vorstieß und in diesem in einem spannenden Rennen gegen das Boot des Kärntner Landesverbandes mit der Tagesbestzeit aller Frauenboote den Sieg davontrug.

Bei den Frauen waren ebenfalls vier Achter am Start, drei davon mit mehrheitlicher Beteiligung von Wiking-Ruderinnen. Den Sieg sicherten sich souverän die Ruder-Bundesliga-erprobten Wiking-Damen

mit Ister-Beteiligung vor dem „Trainerinnen“-Achter, in dem sich ehemalige Wiking-Rennruderinnen mit Ottensheim- und Ister-Damen zusammenfanden. Alles junge Frauen, die vielfach ihre Rudererfahrung mittlerweile an die nächste Generation weitergeben.

Das Starterfeld der männlichen Klassen umfasste jeweils sechs Boote. Bei den Junioren kristallisierte sich schon in den Vorläufen die Favoritenrolle der Renngemeinschaft Ottensheim/Seewalchen heraus, was im Finallauf bestätigt wurde.

Bei den Männer-Achtern ließen die Wiking-Männer von Beginn an keinen Zweifel an ihrer Favoritenrolle aufkommen und setzten sich als Ruderer der Tagesbestzeit im Finale gegen die „Lieblingsgegner“ aus Ottensheim durch.

Die Gewinnerinnen und Gewinner freuten sich besonders über die originellen Medaillen im Wiking-Look!

INTERVIEWS
MIT DEM KÄRNTEN SPORT ORGANISATOR MICHAEL KUMMER & DEM VILLACHER SPORTSTADTRAT HARALD SOBE

19 STD. REGATTA

220 RENNEN

FAIRE BEDINGUNGEN

800 AKTIVE

2000 ARBEITS-STUNDEN VON FREIWILLIGEN HELFERN & FEUERWEHR

DROHNEN-VIDEO
[HTTPS://BIT.LY/2FURV3T](https://bit.ly/2FURV3T)

PÜNKTLICHE STARTS

ONLINE LIVE-STREAM

VILLACHER RUDER REGATTA
Sandro Vecellio

RUDERN AM STROM

Franz Haunschmidt & Veronika Ebert · Teil I

AUS DEM RUDER·WIKI

... dem digitalen Nachschlagewerk rund ums Rudern www.rudern.at/ruderwiki



Viele Ruderclubs haben ihren Standort an strömenden Gewässern und rudern am Fluss. Ausfahrten am Strom sind im Normalfall „Genussfahrten“. Man schätzt die Crew, die Ruhe, das Wetter, die Sonne, wenig Großschiffe und Motorboote, Wind und Wellen. Die Strömung macht das Rudern abwechslungsreicher, aber auch gefährlicher. Je stärker die Strömung, desto effizienter sind Steuermanöver mit Fuß- oder Handsteuer. Das Boot reagiert aber anders als in ruhenden Gewässern – alles Gründe, warum man die elementaren Prinzipien des Stromruderns kennen sollte. Dabei verfolgen Wanderrudererinnen und Wanderruderer zwei Ziele: einerseits wollen sie sicher und unbeschadet wieder heimkehren, andererseits macht es auch Freude, die Strömung auszunutzen, um möglichst rasch und effizient voran zu kommen.

VERLAUF DER STRÖMUNG UND FLIESSGESCHWINDIGKEIT

Für die Wahl der Fahrlinie ist es wichtig zu verstehen, wie die Strömung im jeweiligen Abschnitt verläuft. So beträgt z.B. die Fließgeschwindigkeit der Donau in der Schifffahrtlinie zwischen 15 km/h (frei fließend in der Wachau) und 0,5 km/h (Stausee vor einem Kraftwerk).

Die Fließgeschwindigkeit hängt generell von der Wassermenge, vom Gefälle und von der Breite des Gewässers ab.

- Je größer die Wassermenge (z.B. bei Hochwasser) und je höher das Gefälle desto schneller fließt der Fluss.
- Je breiter der Fluss desto langsamer ist die Fließgeschwindigkeit, weil sich das vorhandene Wasser auf ein größeres Volumen verteilen kann.

Zusammentretende Ufer, Bauwerke im Fluss, Pontons oder ähnliches bilden Flussengen, an denen es dann oberhalb der Enge zu einem Stau mit verlangsamer Strömung kommt (Rückstau), während das Wasser in der Enge selbst sehr schnell durchströmt.

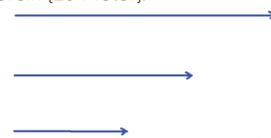


Rollfähre bei Klosterneuburg – die Uferanlage engt den Fluss ein, und beeinflusst die Strömung
[Foto: Google Bilder, European Space Imaging, Maxar Technologies 2019]

Die Donau hat von Passau bis zur Grenze in die Slowakei ein durchschnittliches Gefälle von 0,4% (40 cm pro km). Dieses recht hohe Gefälle verursacht kontinuierliche Änderungen des Flussbetts, was immer wieder zu Anlandungen im Fahrwasser und somit zu Änderungen der Fließgeschwindigkeit führt. Das Gestein am Boden wird durch die Strömung im Durchschnitt ca. 3 km/Jahr flussabwärts gezogen. Das

Geräusch des Steingeschiebes ist insbesondere bei hohem Wasserstand im Boot gut zu hören, weil es durch das Wasser über den Bootsrumf als „Lautsprecher“ in das Bootsinnere übertragen wird.

Die Breite der Donau beträgt in Österreich zwischen 200 Meter (bei Passau) und 350 Meter (Nationalpark Donauauen). Auf die Frage, ob das Wasser eines Flusses in der Mitte oder am Rand schneller strömt, gibt es keine eindeutige Antwort. Es gilt die Grundregel: Ein Fluss strömt dort am schnellsten, wo er am tiefsten ist. Grund dafür ist die Reibung zwischen fließendem Wasser und dem Flussgrund – bei geringerer Wassertiefe macht sich dieser bremsende Effekt stärker bemerkbar. Die tiefste Stelle der Donau in Österreich befindet sich in Grein (20 Meter).



Gewässergrund

Reibung am Gewässergrund - Aufgrund der Reibung des Wassers am Gewässergrund ist die Fließgeschwindigkeit in Bodennähe geringer als weiter in Richtung Oberfläche



Bei annähernd symmetrischem Bodengrund ist die größte Strömungsgeschwindigkeit in der Mitte (links). Bei asymmetrischem Bodengrund verschiebt sich die Zone mit der größten Strömung in Richtung des steileren Ufers.

Daher gilt meist, dass die Fließgeschwindigkeit eines Flusses in der Mitte (genauer: in der Mitte der Schifffahrtlinie für die Großschifffahrt) meist höher ist als am Rand. Der Bereich mit der höchsten Fließgeschwindigkeit wird auch Stromstrich genannt.

Fortsetzung im nächsten Ruder-Report!



Die Linie entlang eines Flusses, die alle Punkte mit der schnellsten Geschwindigkeit verbindet, wird Stromstrich genannt.
[Foto: CNES / Airbus, Landsat / Copernicus, Maxar Technologies, Kartendaten, 2020]

MEHR VITALITÄT FOR BODY AND SOUL!


 Empfohlen von
 Apotheken!


Auch 2020 dürfen sich unsere Mitglieder über das Angebot des ÖRV-Partners headstart freuen.

headstart ist DER Spezialist in Sachen gesunder Energie über Stunden. Jeder kennt den unvermeidlichen Leistungseinbruch, vor allem im Bereich Hobbysport, dem headstart gezielt und effizient entgegenwirkt – überraschend schnell und langanhaltend!

headstart ist der optimale Begleiter beim Sport, im Beruf, Schule oder im Alltag!

Auf alle Bestellungen die bis zum 30. Oktober 2020 über den Onlineshop (<https://www.headstart.at/shop/>) getätigt werden, erhältst du einen **Sonderrabatt von 20%**. Der **Rabattcode lautet: örv20**

headstart – für geistige und körperliche Leistungssteigerung!

VEREINSPORTRAIT 140 JAHRE KLAGENFURTER RUDERVEREIN ALBATROS

Hemma Holzer [Ruderverein Albatros]

Gegründet wurde der RV-Albatros – unter dem Namen „Yokohama“ – am 11. September 1880. Als Initiator der Gründung gilt Roland Mully, der schon in den siebziger Jahren des vor-vorigen Jahrhunderts auf dem noch stillen See ruderte.

1881 wurde auf einer von der Südbahn gepachteten Parzelle am Nordufer der Klagenfurter Bucht ein neues Bootshaus errichtet. 1882 wurde beschlossen den Namen des Vereins auf „ALBATROS“ zu ändern. Unser Vereinsgebäude wurde in den Jahren 1908/1909 nach den Plänen des Architekten Prof. Franz Baumgartner, einem der bekanntesten Vertreter der Wörther See Architektur (ca. 1864 – 1938) errichtet.

Aufgrund ihres Erfolges bei der 2. Österreichischen Staatsmeisterschaft 1936 im Doppelzweier wurde die Rengemeinschaft RV-Albatros / Donauhört mit Kubik und Moser vom Olympischen Komitee zur Teilnahme an den 11. Olympischen Spielen in Berlin entsandt. Somit ist Hermann Kubik der erste

Albatride, der an olympischen Spielen teilgenommen hat.

1938 wurde endlich das Frauenrudern gestartet und 1939 konnten die jungen Albatros-Damen bei der 14. Kärntner Ruderregatta in Velden im Doppelvierer mit Steuerfrau den ersten Frauensieg erringen.

Der RV-Albatros führt aber noch zwei Regatten durch, die ganz wesentlich unser Vereinsgeschehen prägen. Das sind einerseits das Blaue Band vom Wörther See, eine internationale Langstreckenregatta für Achter von Velden nach Klagenfurt, die seit 1992 durchgeführt wird. Andererseits die Rose vom Wörther See, eine Skiff-Regatta, die Willy Koska 1999 ins Leben gerufen hat und die ebenfalls von Velden nach Klagenfurt führt.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr, mit wieder mehr Bewerben, Vereinsleben und auf das Feiern zu 140 + 1 Jahre unseres RV-Albatros.





Foto: urbantschitsch mario

Der Sportpool Wien sammelte die persönlichen Coronazeit-Geschichten seiner Athleten. Daraus entstand das Buch „Stark im Sport“, das im Rathaus von Stadtrat Peter Hacker gemeinsam mit einigen der 24 Co-Autoren – darunter Nik Berger (Sportpool), Laura Arndorfer (Rudern), Magdalena Krssakova (Judo) und Will Dibo (Leichtathletik, v. li.) – präsentiert wurde.

Kronen Zeitung (08.10.2020)

„Ich bin ein Rennpferd und sehr gut drauf“



Das Kärntner Duo Magdalena Lobnig (30) und Gabriel Hohensasser (24) startet ab morgen bei der Ruder-EM in Polen.

Kleine Zeitung (08.10.2020)

OÖ Nachrichten (08.10.2020)



Er hat sich im Training heuer ordentlich ins Zeug gelegt, Belohnung dafür gibt es (noch) keine: Rainer Kepplinger. (apa)

Kepplingers Top-Training war ein Schlag ins Wasser

Der Waldinger fehlt bei der Ruder-EM am Wochenende

WINNERS ARE
MADE OF BLOOD,
SWEAT & DATA

SEBASTIAN KIENLE
Professioneller Triathlet
Ironman World Champion



POLAR VANTAGE V
PROFI-MULTISPORTUHR

Trainiere smarter und entdecke den Gewinner in dir – mit der Polar Vantage V, der Profi-Multisportuhr. Entwickelt von Profis für Profis und alle, die wie ein Profi trainieren.

#BLOODSWEATANDDATA



RUDER CLUB GRAZ WANDERFAHRT VÖLKERMARKT

Am 03. Oktober 2020 waren 10 Mitglieder des ruder club graz zu Gast beim VST-Ruderteam im Rudersportzentrum Völkermarkt. Vier Masters durften in einem Schellenbacher Rennboot 4x ihre Trainingskilometer auf der Drau herunter spulen während sich die Wanderfahrer in einem 4x+ und einem 1x auf den Völkermarkter Stausee wagten. Das Wetter war den Grazern bis fast zum Ende gut gesonnen, nur auf den letzten Kilometern holte sie der Regen ein. Alles in allem war es eine wunderschöne Herbstausfahrt.





RUDERVEREIN ELLIDA ERSTBEFAHRUNG DER THAYA

Die lange geplante Wanderfahrt auf der Thaya mit zwei Vierern wurde im September gestartet. Ortskundige brachten uns über Feldwege nach Tschechien zu einer geeigneten Einstiegstelle. In der Nähe der Ortschaft Hranicni louky wurden die Boote abgeladen, geriggert und zu Wasser gelassen. Unsere dienstbaren Geister brachten dann Hänger und Bus nach Hohenau zu unserer Endstelle zurück. Es war eine Fahrt durch eine unberührte Aulandschaft, nach einigen Kilometern dann auf österreichischer Seite Daubenfischer und ins Wasser gestürzte Bäume, die aber eine Vorbeifahrt erlaubten. Nach 15 km war aber der Spaß vorbei: Ein Baum lag quer über das ganze Flußbett, nur an einer Stelle ein schmaler Durchlass, nicht ruderbar. Keine Aussteigemöglichkeit zum Übertragen; also Bugmann ins Wasser und das Boot heckwärts durch diese Stelle treideln. Dann entspannt Richtung Hohenau unserem Ziel, vorbei an der March-Einmündung bis zur Hohenauer Brücke. Über und über mit Schlamm behaftet ging es ans abriggern, verladen und sich einigermaßen landfein machen, um im Gasthaus in Hohenau diese, für uns denkwürdige Fahrt abzuschließen.



HIER KÖNNTE DEIN BERICHT STEHEN!

Gerne nehmen wir in den kommenden Ausgaben weitere Kurz-Berichte in unserer Rubrik „Blick in die Vereine“ auf!
Sende dazu einen 300-500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) langen Text + passendes Bildmaterial in Druckqualität an runderreport@rudern.at

RUDERVEREIN ISTER LINZ PAIN IS TEMPORARY – GLORY LASTS FOR EVER

Es ist wieder soweit, die Challenge der Qualen naht in Riesenschritten - im November gehts wieder mit der 30-Minuten-Challenge „Dirty Thirty“ und der 12-Wochen-12-Bewerbe-Challenge „Dirty Dozen“ los. Nutzt die letzten verbliebenen Tage, um einen Service eurer Concept2 Maschinen vorzunehmen, denn bekanntlich „Wer gut schmiert, fährt gut“. Flügelrad und Gitter entstauben, Schiene und Rollen reinigen, dann kann einer tollen Challenge Saison 2020/2021 nichts mehr im Wege stehen. Alle Infos + Eintragung der Ergebnisse unter www.ister.at

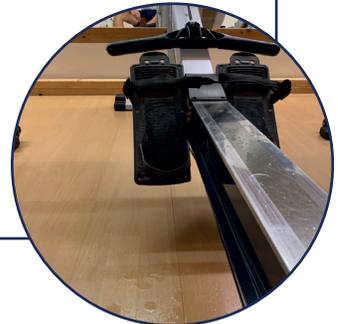
Dirty Dozen

KW 45	02.11.-08.11.2020	21.097 Meter
KW 46	09.11.-15.11.2020	16.000 Meter *
KW 47	16.11.-22.11.2020	10.000 Meter
KW 48	23.11.-29.11.2020	30 Minuten
KW 49	30.11.-06.12.2020	6.000 Meter
KW 50	07.12.-13.12.2020	5.000 Meter
KW 51	14.12.-20.12.2020	2.000 Meter
KW 52	21.12.-27.12.2020	4 Minuten
KW 01	28.12.-03.01.2021	1.000 Meter
KW 02	04.01.-10.01.2021	500 Meter
KW 03	11.01.-17.01.2021	1 Minute
KW 04	18.01.-24.01.2021	100 Meter

Dirty Thirty

#1	02.11.-08.11.2020	30 Minuten
#2	23.11.-29.11.2020	30 Minuten
#3	14.12.-20.12.2020	30 Minuten
#4	04.01.-10.01.2021	30 Minuten
#5	25.01.-31.01.2021	30 Minuten
#6	22.02.-28.02.2021	30 Minuten

*J Wird als „Ersatz“ für die Rose bzw. Blaues Band vom Wörthersee inkl. Extra-Wertung gefahren.



BLICK IN DIE VEREINE

STEINER RUDER CLUB RUDERN IN 4 LÄNDERN IN NUR 1 MONAT

Trebon [Tschechien], Hamburg [Deutschland], Kopenhagen [Dänemark] und der Hallstättersee [Österreich] - Georg Mantler vom Steiner Ruder Club nutzte den August für Ruderausfahrten in Österreich und dem europäischen Ausland. Die Tschechische Mastersmeisterschaft stand genauso am Programm, wie eine Ausfahrt im 1x auf der Binnenalster, einer Tour im Coastal Boat beim Danske Studenters Roklub und dem vereinseigenen Trainingslager in Obertraun am Hallstättersee. Ein ziemlich lässiger, internationaler Rudersommer. Was sind die nächsten Ziele?





ÖSTERREICHISCHER
RUDERVERBAND

ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND

Blattgasse 6 · 1030 Wien
+43 1 712 08 78 · office@rudern.at
www.rudern.at



Foto: Richard Malousek

IMPRESSUM

Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, Blattgasse 6, 1030 Wien, office@rudern.at, www.rudern.at

Präsidium: Horst Nussbaumer, Birgit Steininger, Walter Kabas, Werner Russek, Helmar Hasenöhr, Horst Anselm, Klaus Köninger, Andreas Kral, Heinrich Neuberger, Helmut Nocker

Redaktion: Birgit Steininger, 0699 18 78 88 00, ruderreport@rudern.at

Layout, Satz, Konzept: Georg Mantler, mail@georg-mantler.at

Druck: Fuchs GesmbH, Kreuzensteiner Str. 51, 2100 Korneuburg

Verlagsort: Wien

Verlagspostamt: 1030 Wien

Blattlinie: Der Ruder-Report ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes sowie der Näherbringung des Sportes an die Öffentlichkeit.

Erscheinungsweise: 4-6x / Jahr

Einzelverkaufspreis: € 3,60

Auflage: 7.600 Stück

WEITERE PARTNER



GZ02Z032370M · Nicht retournieren · Postgebühr bar bezahlt